

Afrika 2014

Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
-----	-----	------	-------	-----	------	------	-----	-------------	-----	-----	-----

..... Einreise.. **Tiere..** nach Norden**Lake Victoria... Serengeti..... Lake Natron..... Kilimanjaro.....** Indischer Ozean.....

Moin moin aus Tansania,

mittlerweile sind wir fast 4 Wochen in Tansania. Die Einreise dauerte rund 3 Stunden. Die Grenze liegt an einer der Hauptversorgungsrouten Zambias. Demensprechend viele Lkw stauten sich bereits vor der Grenze und es war an den diversen Abfertigungsbereichen recht voll. Irgendwie haben wir uns durchgefragt und hatten auch einen kleinen Helfer, den wir nicht abschütteln konnten. War aber eigentlich auch gut so, denn er wußte, wo wir Kopien machen konnten und wo es die Versicherung gab (klar bekommt er eine Provision – geholfen hat er uns dennoch).

Der Autoverkehr ist nun wieder noch eine bisschen „afrikanischer“ und so hatten wir auch noch bereits nach rund 5 km die erste Polizeikontrolle, die aber wie (bisher) die meisten, recht problemlos verlief. Unsere erste Übernachtung war in Mbeja - mal wieder bei einer christlichen Mission, diesmal auf deren Parkplatz (Zelten ist hier doch irgendwie ein wenig komisch ... jetzt den MAN hier haben.... ☺ - haben wir bereits öfter gedacht).



Karibuni Center in Mbeja



Markt in Iringa

In Iringa waren wir erst auf dem Markt, wo Anke feilschte und supergutes Gemüse kaufte. Später, im Vodacomshop gab es eine Prepaid-SIM-Karte für den Internetstick. Guthabenaufladen war einfach – die Flatratebuchung auf Suaheli eine echte Herausforderung. Leider ist das Internet via Mobilfunk hier so schwach, dass das Mailen zur Geduldsprobe wird. Nur in den größeren Städten geht das flott - gibt aber nicht so viele.

Afrika 2014

Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
-----	-----	------	-------	-----	------	------	-----	-------------	-----	-----	-----

..... Einreise.. **Tiere..** nach Norden**Lake Victoria... Serengeti..... Lake Natron..... Kilimanjaro.....** Indischer Ozean.....

Wir wollten Tiere sehen und fuhren in den Ruaha Park. Da gab's welche!! Eigentlich hatte der Leopard seine Beute gut versteckt, aber der Löwe (der Sack) hat den Leo aufgespürt, vertrieben und dann den Braten alleine gegessen. Wir standen nur wenige Meter entfernt, weshalb der Löwe uns eher unfreundlich anfauchte. Wenig später sahen wir den Leoparden auf einem Baum liegen – Ausschau auf neue Beute halten



Gut getarnt im Gebüsch – der Leopard



Streifzüge



Haut ab !!! Das ist jetzt mein Braten



Hmmm, lecker Antilope – ganz frisch

Afrika 2014

Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
-----	-----	------	-------	-----	------	------	-----	-------------	-----	-----	-----

..... Einreise.. **Tiere..** nach Norden**Lake Victoria... Serengeti..... Lake Natron..... Kilimanjaro.....** Indischer Ozean.....



Einfach `mal abhängen



Unsere Route ging dann via Dodoma und Igunga nach Mwanza am Victoriasee. Auf dieser Strecke (2 Tagesetappen) gab es keine Camp-sites – so übernachteten wir in Hotels. „Echt super“, so eine Doppelzimmer für 14 Euro und sogar mit Frühstück!! Aber im Ernst, die Zimmer waren Ok, sauber und in einem Fall mit heißer Dusche.



So`ne Art Honeymoonsuite



Provinzielle Übertreibungen („ Peak Lodge“)

Am Victoriasee kam dann sowas, wie „Südseestimmung“ auf. Campen am Strand unter Palmen. Leider hat die Lenkschubstange spürbares Spiel. Toyota gesucht (in der zweitgrößten Stadt Tanzania’s, gefunden – nur Ersatzteile haben die nicht. Aber die waren, wie eigentlich alle Tanzanier wirklich nett, haben auch noch die Antriebswellen abgeschmiert und wollten kein Geld. Ob dann das Nachstellen geholfen hat....??? Fortsetzung folgt in Arusha nach weiteren 400km Wellblech- und Schlaglochpiste...

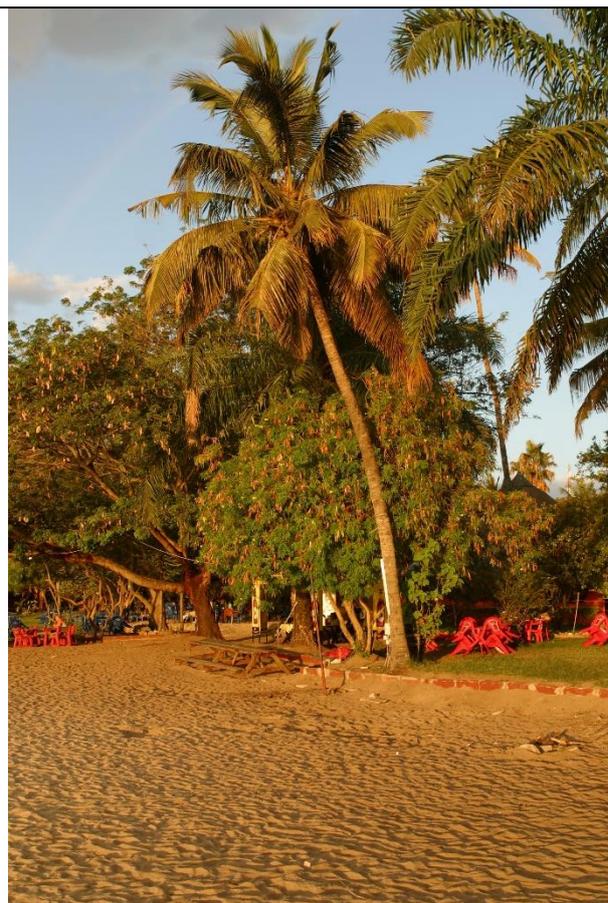
Afrika 2014

Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
-----	-----	------	-------	-----	------	------	-----	-------------	-----	-----	-----

..... Einreise.. **Tiere..** nach Norden**Lake Victoria... Serengeti..... Lake Natron..... Kilimanjaro.....** Indischer Ozean.....



In Mwanza am Viktoriasee



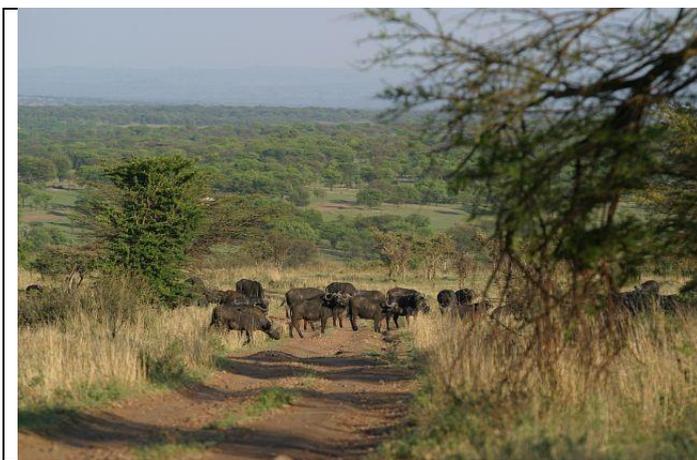
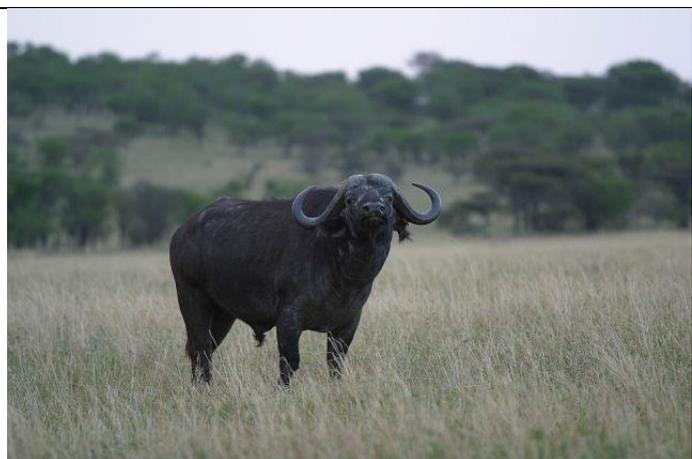
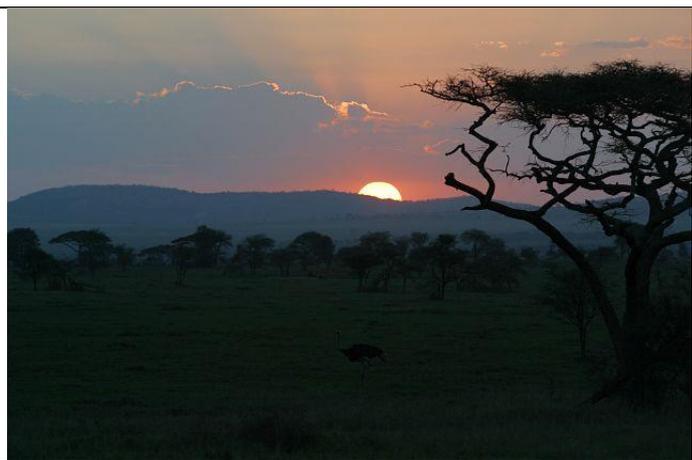
„Südseestimmung“

Unser nächstes Ziel war der Serengeti Park. Von anderen Reisenden hatten wir gehört, dass die Wege im Park nur übelstes Wellblech sind (Können wir bestätigen). Außerdem sind die Parkgebühren recht hoch und wurden dieses Jahr weiter erhöht (incl. der billigsten Campmöglichkeit 220 US\$ für uns beide – pro 24h versteht sich). Wir sind somit von Westen kommend, nördlich vom eigentlichen Park zu einem zentral gelegenen Eingangstor gefahren. Die Strecke war nun auch nicht gerade in bestem Zustand, führte aber durch ein Wildschutzgebiet – da gab es kostenlos alle möglichen Tiere zusehen, u.a eine Büffelherde, ein Löwenrudel, Giraffen, Zebra und verschieden Antilopen – was will man mehr ! Im Park verbrachten wir dann eine Nacht im zentralgelegenen Seronera Gebiet, eine Weitere im Nördlichen Gebiet (Lobo). Viele Tiere gab es zu sehen. Riesige Gnuherden auf ihrem Weg nach Norden, Geparden, Löwen, Elefanten und Büffel. Diese riesigen Viecher mit Ihren doch recht heftigen Hörnern sind übrigens die größten „Schisser“ und sind vor uns (die eigentlich vor denen ziemlichen Respekt haben) geflüchtet. Da die Serengeti doch recht hoch liegt, war es nachts recht frisch und auch sehr windig. Ein Gewitter zog an uns vorbei.

Afrika 2014

Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
-----	-----	------	-------	-----	------	------	-----	-------------	-----	-----	-----

..... Einreise.. Tiere.. nach NordenLake Victoria... Serengeti..... Lake
Natron..... Kilimanjaro..... Indischer Ozean.....



Afrika 2014

Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
-----	-----	------	-------	-----	------	------	-----	-------------	-----	-----	-----

..... Einreise.. **Tiere..** nach Norden**Lake Victoria... Serengeti..... Lake Natron..... Kilimanjaro.....** Indischer Ozean.....



Wir haben nun unseren nördlichsten Punkt hinter uns (bis zum Äquator sind es Luftlinie rund 200km) und sind nach Südosten zum Lake Natron unterwegs gewesen. Es ging durch das Gebiet, in dem viele Massai leben. Sind wohl nicht alle reiche „Viehbarone“ – es wird viel gebettelt. Zum Lake Natron geht die zunehmend schlechter werdende Piste dann von rund 2000m auf 700m herunter und es wird zunehmend heißer. Imposant ist der Vulkanberg Lengai, den man während der stundenlangen Fahrt immer größer werden sieht. Am Fuß des Berges sind ein paar Campingplätze, einen erreichten wir kurz vor dem Einsetzen eines Staubsturmes – am nächsten Tag war Putzen angesagt!! Die weitere Strecke verläuft im Rift Valley und ist leider dermaßen schlecht, dass wir eigentlich froh waren, sie hinter uns zu haben. Ist wirklich schade, dass dort nichts an den Wegen gemacht wird, zumal auch hier rund 100US\$ für das Befahren zum Lake Natron zu zahlen sind. Auf der Teerstraßen war dann wieder richtig viel Trubel und an einem der Parks gab es sogar „Free WIFI“ – echte Seltenheit hier (und es funktionierte sogar !!)

Afrika 2014

Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
-----	-----	------	-------	-----	------	------	-----	-------------	-----	-----	-----

..... Einreise.. **Tiere..** nach Norden**Lake Victoria... Serengeti..... Lake Natron..... Kilimanjaro.....** Indischer Ozean.....

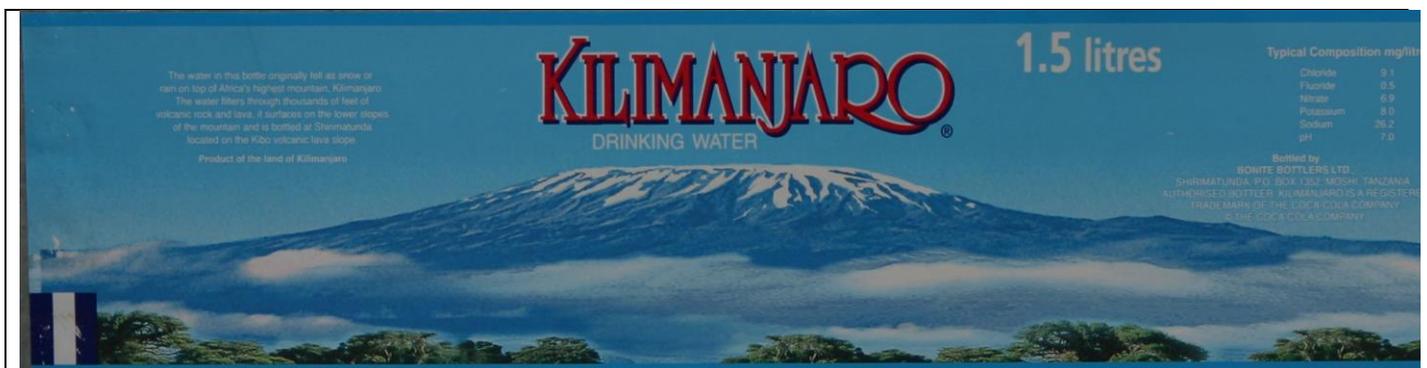


Lengai – Heiliger Berg der Massai

mit 125 cc durch die Botanik – meist auf der Überholspur ☺

In Arusha (der Straßenverkehr ist wie Autoscooter ohne Berührungen) haben wir erstmal wieder unsere Lebensmittelbestände aufgefüllt. Außerdem waren wir bei Toyota und haben für den nächsten Tag einen kleinen Termin verabredet. Die Lenkung ist irgendwie immer noch nicht so gut und auch die Bremsen knacken und überhaupt – „so richtig isstes alles nich mit der alten Toyo-Möhre ☺“. Am nächsten Tag stellte sich heraus, dass das Achsschenkellager zu lose eingestellt war (vielen Dank auch an die Werkstatt in Windhoek– das linke Vorderrad klapperte so vor sich hin. Zum Glück sind die Stundensätze hier recht niedrig – ein paar Stunden haben die schon repariert. Bremsbeläge machen wir demnächst.

Leider war das Wetter bescheiden und der Mt Meru war in Wolken und etwas neblig. Somit fiel der Besuch des Arusha Nationalparks aus. Weiter nach Moshi war es auch nicht besser. Wir warteten noch einen weiteren Tag in der „grauen Suppe“, aber auch der Kilimanjaro ließ sich nicht blicken. Er muss wohl ungefähr so aussehen:



Auch die Usambara Mountains waren stark bewölkt und im Dunst. Unser Camp war auf dem Parkplatz des Hotels am Aussichtspunkt – wir waren die einzigen Gäste (Wie überleben die Hotels hier nur? zig Zimmer, alles prima, nur keine Gäste)

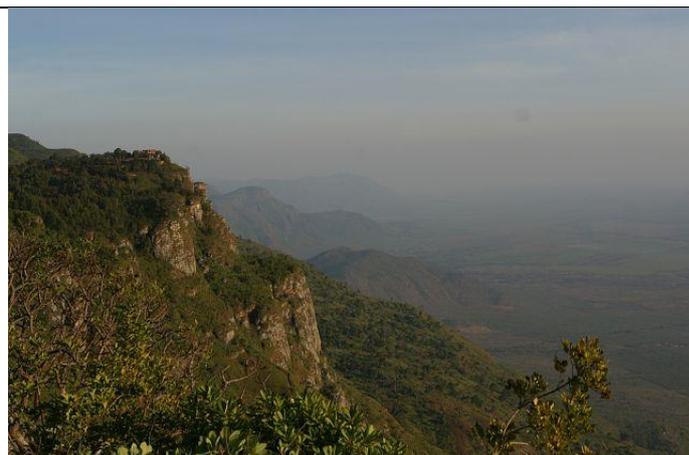
Afrika 2014

Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
-----	-----	------	-------	-----	------	------	-----	-------------	-----	-----	-----

..... Einreise.. Tiere.. nach NordenLake Victoria... Serengeti..... Lake
Natron..... Kilimanjaro..... Indischer Ozean.....



Sundowner



Usambara Mountains

Jetzt aber an den Indischen Ozean, bevor wir am Ende des Monats nach Malawi weiterfahren. Unsere Zeit in
Tansania läuft langsam ab.



Viele Grüße